

Krippenlandschaft ev. Kirche Schmidhachenbach 2016

Einigen Dankeschön-Paketen liegt dieses Collagen-Poster bei. Es zeigt Bilder von einem Kunstwerk, das in diesem Jahr in der **Schmidhachenbacher Kirche** zu bestaunen ist. Am 1. Weihnachtsfeiertag haben wir uns im Gottesdienst in Bärenbach auf Papier und Leinwand ausführlich damit beschäftigt.

Schon zum elften Mal (DANKE!) haben die Künstler-Eheleute **Annemarie und Heinz Gellweiler** aus Schmidhachenbach eine **Krippenlandschaft** gestaltet – in jedem Jahr überrascht uns eine andere Version. In diesem Jahr handelt es sich wieder um eine orientalische Krippe. Sie kommt dem ursprünglichen Weihnachtsgeschehen am nächsten.

Im Mittelpunkt der Landschaft sehen wir **Maria und Josef**. Maria hält das **Jesus-Kind** neben der mit Schafsfell ausgekleideten Krippe in den Armen. Wenn Sie genau hinschauen, sehen Sie auf einem anderen Bild die Maria auf einem Esel sitzend, und Josef geht voran, jederzeit bereit, ein Ausscheren des Lasttieres zu korrigieren. Denn noch sind sie *unterwegs* in Richtung Krippe.

Rechts im Hauptbild sehen wir den **Herbergsvater**: „Kein Raum in der Herberge – aber dort im Hinterhof, da ist noch Platz.“

Ein **Hirte**, unauffällig sandfarben gekleidet, hält Ausschau nach dem, was durch die **Engel**, die Boten aus Gottes ewiger Welt angekündigt wurde: **„Euch ist heute der Retter geboren!“**

Auch die gelehrten Astronomen aus der Gegend von Euphrat und Tigris, im heutigen Irak, waren den geheimnisvollen Zeichen gefolgt. Die **weisen Männer** wussten nämlich, dass diese seltene **Sternen**-Konstellation auf ein einmaliges Ereignis hinweisen sollte. Das einzige Mal in den letzten 3000 Jahren, dass sich der Stern Regulus und die Planeten Jupiter und Venus so nahestanden, war genau in der Nacht der Geburt von Jesus. Den heidnischen Gelehrten öffnet sich der Himmel – und sie **beten** Gottes großen König an.

Links im Hauptbild – unter einer Zeltplane – liegt ein **Hirte**, der (wie Heinz Gellweiler es erklärt) „Weihnachten verschläft“.

Auch der **Künstler selber kommt vor**. Für das kleine Bild rechts unten haben wir ihn einfach mal umgedreht: Ein Hirte, in blau gekleidet, mit Hirtenstab und Schaf auf dem Arm. In wenigen Augenblicken wird er sich wieder dem Kind in der Krippe zuwenden, denn nicht *er* sieht sich im Mittelpunkt des Geschehens, sondern ordnet sich ein in die Reihe derer, die **innehalten und staunen und beten**.

Wenn Sie die Möglichkeit haben, dann schauen Sie gern in **Schmidhachenbach** vorbei und lassen Sie dieses besondere Kunstwerk wirken:

Am Altjahresabend, Samstag, **31. Dezember 2016**, wird dort um **17:30 Uhr Gottesdienst** mit Abendmahl gefeiert. Auch darüber hinaus können Sie einen Besichtigungstermin vereinbaren. Frau Stroh, unsere Küsterin, schließt Ihnen gern die Kirche auf: 06757 758.

Wenn Christen Weihnachten feiern, dann feiern sie die **Menschwerdung** des dreieinigen Gottes in Jesus Christus: das Kind in der **Krippe** (in unsere Verhältnisse gekommen; Joh. 1, 14), den Mann am **Kreuz** (das „Lamm Gottes, das die Zielverfehlungen der Welt hinwegnimmt“; nach Joh. 1,29) und den von Gott **aufgeweckten Christus**, der alle Schwarzmalereien und Todesgerüche dieser Welt besiegt hat und uns bedingungslos mit in diesen **Sieg von Ostern** hineinnehmen möchte. **Jesus Christus** als die Schlüsselfigur von Advent & Weihnachten, von Karfreitag & Ostern **möchte uns zum Aufhorchen, Aufwärmen und Aufatmen einladen!** Dadurch gewinnt unser Leben unschlagbare Qualität.

Und wenn die Kirche mal nicht „eilig“, sondern „heilig“ ist (sozusagen hineingenommen in die liebende Ausstrahlung Gottes), dann kann sich solches Aufhorchen, Aufwärmen und Aufatmen, von dem die Schmidhachenbacher Krippenlandschaft zeugt, auch bei uns ereignen – zum Beispiel, wenn Menschen sich dem lebendigen Gott gegenüber öffnen und sich ihm und seiner Gemeinde im Kleinen und Großen zur Verfügung stellen.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank für Ihren/Euren wertvollen Dienst – und alle besten Grüße und Wünsche unter Gottes Segen für 2017!

Das Presbyterium Ihrer ev. Kirchengemeinde & Pfarrer

Carsten WfS

